

Blicke auf Frühförderung

Einerseits – sehr allgemein:

- Frühe Bildung 3/2014:
„Maßgeschneiderte Frühförderung? Wie Mittelschichtseltern ihre Vorschulkinder fördern und welche Faktoren dabei eine Rolle spielen“ (M. Stamm)
- „Täglich werden Eltern mit den neuesten Pädagogik-Studien, Lerntipps und vielen guten Ratschlägen zur Frühförderung zugemüllt.“ (Süddeutsche Zeitung 10/2010)

Andererseits - ausgeschlossen:

- „...bei der multiprofessionellen Versorgung von entwicklungsgestörten oder behinderten Kindern und Familien liegt in Deutschland derzeit einiges im Argen. Zwar können Eltern auf ein Netz von 142 Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) zugreifen ...“ (Kinderärztliche Praxis 5/2013)

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Begriffsbestimmung, Eingrenzung und Abgrenzung

Frühe Hilfen sind

- nicht Frühförderung:

- (heil-) pädagogische und therapeutische Maßnahmen für Kinder mit (drohender) Behinderung
- Rechtsansprüche: §§ 53 ff SGB XII, §§ff 30 SGB IX, SGB V und SGB VIII / KJHG): Komplexleistung
- heilpädagogische Entwicklungsförderung und medizinisch-therapeutische Maßnahmen wie Krankengymnastik, Ergotherapie, Logopädie, Motopädie
- in (Interdisziplinären) Frühförderstellen, Heilpädagogischen Praxen und Sozialpädiatrischen Zentren

- nicht ausschließlich Frühkindliche Bildung:

- Förderung der geistigen, moralischen, kulturellen und körperlichen Entwicklung gesunder Kinder

BZgA 25.03.2017

Dr. Heidrun Thaiss

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Bonner Fortbildungsreihe Sozialpädiatrie
25. März 2017

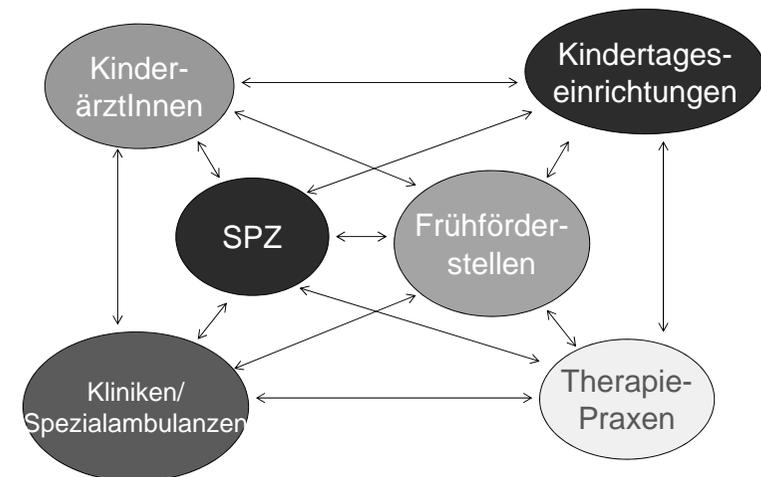
Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Was ist das besondere an Frühförderung / insbesondere an Frühförderstellen?

- Von ihrer Entwicklung her ist Frühförderung ein primär pädagogisches Angebot (vgl. Empfehlungen der Bildungskommission des deutscher Bildungsrates 1973)
- Speck 1977
„Die Frühförderung behinderter oder von Behinderung bedrohter Kinder ist grundsätzlich und unbestritten eine umfassende und interdisziplinäre Aufgabe. ...“
2001
„Frühförderung ist ein übergeordneter Begriff für ein komplexes Arbeitssystem.“

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

System Frühförderung



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Frühförderung zieht ihre inhaltliche Kompetenz wesentlich aus dem
Zusammenwirken von Fachkräften verschiedener Berufsgruppen

(Sohns 2000)

- ✓ Interdisziplinäre Zusammenarbeit im Einzelfall
 - ✓ fachlich-inhaltliche Betrachtung der Bedarfe und Auswahl und Abstimmung der Angebote mit den verschiedenen Fachkräften und den Eltern
- ✓ Kooperation zwischen Einrichtungen
 - ✓ z.B. Frühförderung - Kitas
- ✓ Regionale Netzwerke in der Region
 - ✓ u.a. Netzwerk Frühe Hilfen



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

„Die Frühförderung führt Aufgaben und Leistungen des Gesundheitssystems und der Sozialhilfe sowie der Jugendhilfe zusammen und verhindert damit Doppelstrukturen, in denen Familien zwischen Kostenträgern hin und her geschoben werden.“

Darüber hinaus schafft sie Synergieeffekte durch das ganzheitliche Wahrnehmen der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung der einzelnen Kinder.“

(13. Kinder- und Jugendbericht 2009, 207)



<http://felsenfest-lulu.org/wp-content/uploads/2016/11/cropped-slide1-2.jpg>

*Für Eltern und Kinder
ein Fels in der Brandung*

Die Förderangebote der Frühförderung sind für Eltern freiwillig und kostenfrei.

Die Förderangebote der Frühförderung finden im sekundär und tertiärpräventiven Bereich statt. Grundlage ist eine Indikation.

+ parallel dazu: **offene Anlaufstelle** – Funktion als Clearing-Stelle (Weitervermittlung) – für Eltern + für Kitas (Heilpädagogische Fachberatung)

→ mobiles aufsuchendes Arbeiten

- Zuhause
- in der Krippe/ Kita
- Begleitung in das soziale Umfeld
- Begleitung zu Ärzt/innen/ Klinik/ SPZ



niedrigschwellig

→ Angebote in der Frühförderstelle

→ Flexible Formen

- Einzelsetting
- Gruppenangebote
- Veranstaltungen



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

- „Unter dem Blickpunkt von *Inklusion* ist Frühförderung der erste und ein wesentlicher Baustein, der dabei unterstützt, dass zunächst innerhalb von Familie, die verschiedensten Menschen zusammenfinden.“

(Rainer Dillenberg, Bundesverband Lebenshilfe 2014)

- Frühförderung als Gestalter von Spannungsfeldern

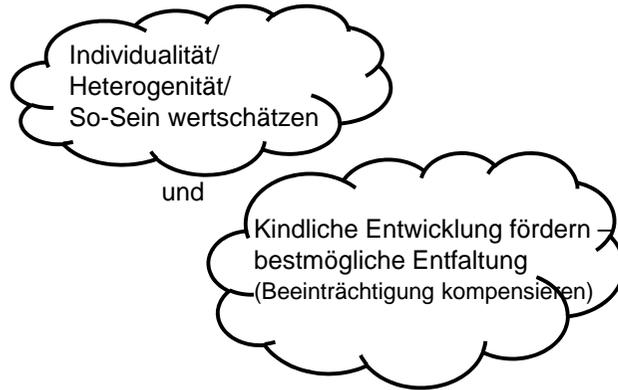
- Raum geben für die Komplexität der Themen (Freude und Leid)
 - balancieren helfen
 - neue Perspektiven finden



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Inklusion

- Reflektieren und Agieren zwischen



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

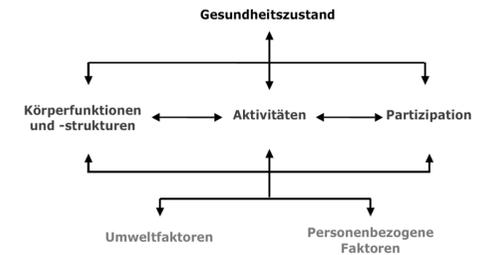
Frühförderung hat und benötigt ein
„beidäugiges Sehen“ (Purtscher 2011)



→ Fähigkeiten / Kompetenzen / Ressourcen
und
Begrenzungen / Schwierigkeiten / Bedürfnisse

bio-psycho-soziales Modell
der ICF (WHO 2001/
ICF-CY 2007):
Behinderung als
wechselseitiges
Konstrukt

Modell der ICF



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

*Frühförderung hilft dabei,
Spielräume zu erfinden
und Entwicklungsräume zu gestalten*

- ✓ Eine Kernkompetenz von Frühförderung ist es, Kindern den Raum zu erschließen, den diese für ihre eigenen Entwicklungs- und Spielbedürfnisse benötigen

(Weiß 2007)

- Stimulierende Feinfühligkeit (Datler)



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Arbeitsgrundlagen

- Familienorientierung (jede Familie ist anders, lebt anders, benötigt anderes)
- Ganzheitlichkeit (der Blick auf einzelne Aspekte muss immer wieder auf das ganze Kind und sein Umfeld rückgekoppelt werden)
- Interdisziplinarität (jede Fachkraft weiß, dass ihr Fachwissen Grenzen hat und es gemeinsame Betrachtungen benötigt, um den zahlreichen Facetten kindlicher Entwicklung gerecht zu werden)
- Vernetzung (Akteure im Sozialraum müssen bekannt sein, um Familien begleiten zu können)



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Familienorientierung

„**Elternarbeit** ist Arbeit mit den Eltern.

Wir meinen damit eine Konzeption, die darauf gerichtet ist, die Eltern als Partner und nicht primär als Objekte zu verstehen.

Sie brauchen zwar fachmännische Instruktion und Hilfe – wer braucht diese grundsätzlich nicht? – bleiben aber doch Primärinstanz für das Kind und dürfen deshalb nicht zu sekundären, abhängigen Größen degeneriert werden.

Nicht nur Eltern haben von Beratern zu lernen, sondern auch Berater von Eltern.

Elternarbeit darf nicht auf eine Entmündigung der Eltern hinauslaufen, z.B. mit Hilfe hypertrophierender Wissenschaftlichkeit oder therapeutischer Abhängigkeit.“

(Speck 1977, 41)

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Familienzentriertheit

- “Je familienzentrierter die Fachleute empfunden wurden, umso stärker war bei den Eltern das Gefühl der Selbstwirksamkeit und umso positiver wurde die psychische Gesundheit von Eltern und Kinder bewertet”



Dunst, C. J. und C. M. Trivette (2009)



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Chancen von Frühförderung im Kontext Früher Hilfen

(vgl. Weiß/ Ahrbeck 2014)

- Freiwilligkeit des Angebotes und hohe Akzeptanz seitens Eltern
- Einbezug interaktions- und beziehungsfokussierter Ansätze
- Möglichkeit der frühzeitigen und längerfristig angelegten Interventionen, inklusive Übergangsbegleitung in die Kinderbetreuungseinrichtung/ Schule
- durch die Kombination familienorientierter Angebote (in der Familie) und außerfamiliärer Förderung (in Krippen, Kitas) hinreichende Intensität der Förderung → zeitlich überschaubare und kalkulierbare Stabilität
- „flexibles, individuelles und fokussiertes Eingehen auf die Bedürfnisse von Kind und Familie innerhalb eines breiten Spektrums vernetzter, inhaltlich abgestimmter Hilfeangebote“ (Weiß, Ahrbeck 2014, 191)
- Durch langjährige Erfahrung in der Arbeit in und mit psychosozial belasteten Familien → Kompetenzen im präventiven Kinderschutz

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

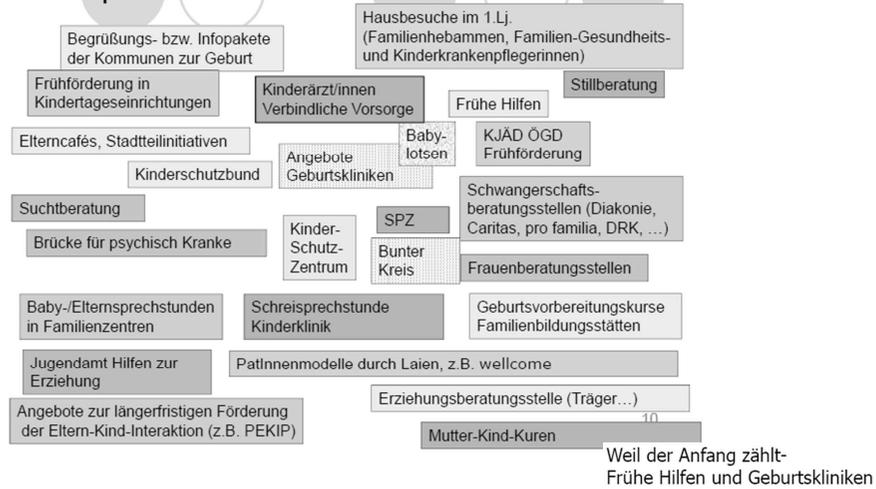
Frühförderung als Lotse

- Offene Anlaufstelle: Abklärungen
- Beratung der Eltern
 - Informationen
 - Begleitung
 - Möglichkeiten
- Begleitung in den Sozialraum
 - Netzwerkerhalt, -aufbau
- Kooperation mit anderen Institutionen / Bereichen
 - Frühe Hilfen



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Kooperation mit wem?...



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Weil der Anfang zählt-
Frühe Hilfen und Geburtskliniken

Donnerstag, 30.01.2014 Köln

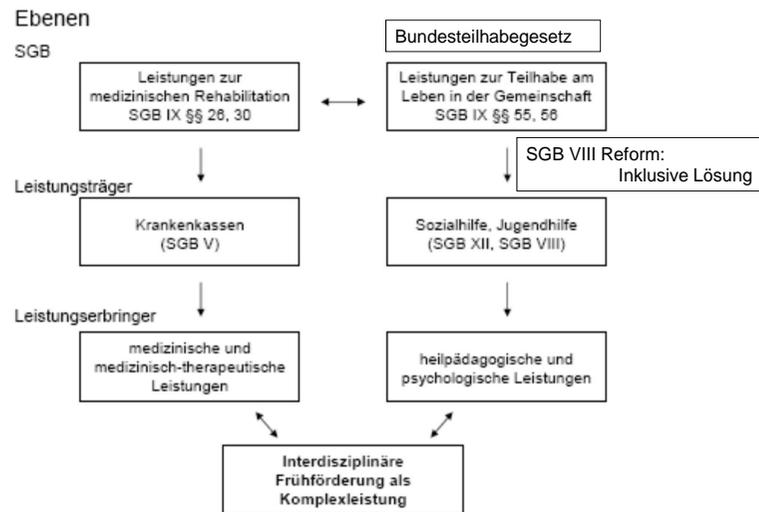
Prof. Dr. Ute Thyen,
Universität zu Lübeck

Aktuelle Herausforderungen an Fachkräfte im Arbeitsfeld Frühförderung

- Das Arbeitsfeld der Frühförderung ist in seinen Aufgabenstellungen im Laufe der Zeit immer komplexer geworden
 - Frühförderung als **Komplexleistung** – bereichsübergreifendes Arbeiten
→ Bundesteilhabegesetz
 - **Inklusion**
Familie + frühe Bildung
 - Frühförderung und **Frühe Hilfen**

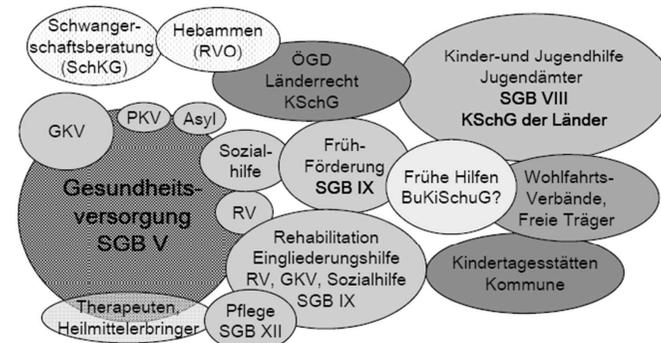
Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Frühförderung als Komplexleistung



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Strukturen im Sozial- und Leistungsrecht



Fachtagung 26.10.2011, Kiel

Prof. Dr. Ute Thyen,
Universität zu Lübeck

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Zusammenarbeit mit Kinderbetreuungseinrichtungen

„In der Gruppe des Kindergartens oder der (Vor)Schule zu erleben, dass Heterogenität „normal“ ist und geschätzt wird, ist die beste Vorbereitung für eine Gesellschaft voller individueller und kultureller Unterschiede.“ (Kron 2010)

„Erwachsene können hier als Modell für eine Haltung stehen, ein Interesse für Unbekanntes zu entwickeln, Dingen ohne Vorurteile auf den Grund zu gehen und Handlungen zu hinterfragen.“

(Albers 2011)

→ Kitas benötigen Unterstützung bei den Herausforderungen.



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Kooperation und Vernetzung Frühförderung als Brückenbauer

➤ Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen

- Frühförderung trägt dazu bei, alle Kinder in das Erziehungs- und Bildungssystem zu integrieren
- Frühförderung verfügt über Wissen um Bildungs- und Lernprozesse unter erschwerten Bedingungen
 - Unterstützung von Spiel und Interaktion
 - Raumgestaltung
 - Hilfsmittel

→ Erforderlich:

Gemeinsame Förder- und Betreuungsmöglichkeiten von Frühförderung und Kitas – kein „entweder – oder“

(s. Rechtsdienst der Lebenshilfe 4/2017: Anspruch auf Frühförderung)

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Zusammenarbeit im Netzwerk Frühe Hilfen

→ Notwendigkeit von Zusammenarbeit,

- da vielfältige Bedürfnisse einer Familie oft nicht allein zu schultern sind
- um weiterführende Bedarfe zu Erkennen
- da das Kennen der möglichen Kooperationspartner hilft, Überleitungen vertrauensvoll und zeitnah anbahnen zu können

Mit ihren Strukturen und Angeboten spielt Frühförderung im Netz der **Frühen Hilfen** eine aktive Rolle

Die damit verbundenen Aufgaben sind aber nicht ohne weiteres zu bewältigen:

- eigene Ressourcen (passende Angebote, Warteliste etc.)
 - erforderliche Kompetenzen?
- Inhalte und Verhältnis: Elternberatung – Erziehungsberatung
- Abgrenzungsschwierigkeiten - Kooperation <-> Konkurrenz mit Jugendhilfe/ Jugendamt
 - Erarbeitung geeigneter Kooperationsformen – vermehrte Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendhilfe
 - Voraussetzung:
 - Hohe Transparenz bezüglich der Eltern
 - Kein Abwälzen von Problemfamilien auf den anderen
 - Definition der jeweiligen Kernkompetenzen
 - Gemeinsame Hilfeplanung
 - entsprechende Rahmenbedingungen



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Ausblick I

„Interdisziplinäre Frühförderstellen sind daher niedrigschwellige, familiennahe Kompetenzzentren für Entwicklungsgefährdungen in der frühen Kindheit und damit Ansprech- und Kooperationspartner für Kinder, Eltern und Familien in ihrem Sozialraum sowie für andere Fachleute und Institutionen, die mit Kindern und ihren Familien zu tun haben.“

(Hans Weiß 2013, 12)



Ausblick II



Arbeitsstelle Frühförderung Hessen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Eva Klein
Arbeitsstelle Frühförderung Hessen
Ludwigstraße 136, 63067 Offenbach
Tel. 069/809096960
E-Mail: [asff\(at\)fruehe-hilfen-hessen.de](mailto:asff(at)fruehe-hilfen-hessen.de)
www.asffh.de

Arbeitsstelle Frühförderung Hessen